

Kommunen waren Thema im Café Europa

Talkrunde wollte Vorurteile abbauen

LÜNEN. Europa ist für viele Bürger weit weg. Vor diesem Hintergrund beschäftigte sich die Talkrunde „Café Europa“ der Europa Union Stadtverband Lünen/Kreisverband Unna mit dem Thema „Einfluss der Kommunen im Politikbetrieb der Europäischen Union“.

Die beiden Gäste Dagmar Mühlenfeld (Oberbürgermeisterin der Stadt Mühlheim und Mitglied im Ausschuss der Regionen in Brüssel) und Karola Geiß-Netthöfel (Regionaldirektorin des Regionalverbandes Ruhr) skizzierten mit Wolfram Kuschke, Moderator und Landesvorsitzender der Europa Union, Lösungsansätze für einen besseren Dialog zwischen Bürgern, Kommunalpolitikern und Europaabgeordneten.

Abbau von Vorurteilen

Ebenso standen der Abbau von Vorurteilen gegenüber Europa sowie die enge Verzahnung zwischen Europa und den Kommunen im Blickfeld der Talkrunde. Dagmar Mühlenfeld lobte die Städtepartnerschaften, die Benennung von Straßen und Brücken oder die erfolgreichen Ausrichtungen von Landesgartenschauen mit europäischer Hilfe, auch in Lünen.

Karola Geiß-Netthöfel hob die enge Vernetzung der Städte für Europaangelegenheiten hervor. Einige interessante Fakten hatte Lünens Beigeordneter und stellvertretender Vorsitzende der Europa Union Stadtverband Lünen/Kreisverband Unna, Horst Müller-Baß, im Gepäck.

Energiepolitik

„Energie- und Industriepolitik, der Ausbau einer Infrastruktur in den Ländern oder die Auflage von EU-Förderprogrammen sowie die politischen Weichenstellungen erfolgen in Europa und nicht in nationalen Alleingängen. Drei Viertel aller Gesetze und Abgabeverordnungen mit kommunaler Auswirkung werden fernab von Lünen verabschiedet“, sagte Müller-Baß.

Für ein besseres Miteinander seien Städtetage, Landeskreistage oder der persönliche Kontakt zu einem Europaabgeordneten vorteilhaft.

Ein genialer Doppelpass sei auch das gelungene Zusammenspiel zwischen der Stadt Lünen und der Europa-Union Lünen, so Müller-Baß. -ski

Ruhr Nachrichten vom 10. Dezember 2013:



Zum Thema „Einfluss der Kommunen im Politikbetrieb der Europäischen Union“ referierten (v.l.) Elisabeth Schnarrenberger-Oesterle, Horst Müller-Baß, Karola Geiß-Netthöfel, Dagmar Mühlenfeld und Wolfram Kuschke. RN-Foto Blandowski